

Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des Mensurations et Améliorations foncières (SSMAF)

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **72-M (1974)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht des Zentralvorstandes des SVVK an die Hauptversammlung vom 14. Juni 1974 in Nyon:

«Zur Frage des Zusammenschlusses des SVVK mit der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure des SIA»

1. Einleitung

An der 69. Hauptversammlung des SVVK vom 17. Juni 1972 in Solothurn wurde ein Antrag der Sektion Zürich/Schaffhausen, ergänzt durch einen Antrag Etter, mit 53 zu 16 Stimmen angenommen. Die Anträge hatten folgenden Wortlaut:

Antrag der Sektion Zürich/Schaffhausen: «Der Zentralvorstand wird beauftragt, Verhandlungen betreffend den Zusammenschluß mit der SIA-Fachgruppe der Kulturingenieure aufzunehmen.»

Zusatzantrag Etter: «Der Zentralvorstand wird beauftragt, zwei Varianten zu studieren:

- a) der SVVK schließt sich der Fachgruppe an,
- b) die Fachgruppe schließt sich dem SVVK an.»

Die Sektion Zürich/Schaffhausen begründete ihren Antrag wie folgt:

- «1. Die gemeinsamen Anliegen dieser beiden Vereine sind zahlreich und können bei einem Zusammenschluß besser gefördert werden.
2. Der SIA, als starker Dachverband, dürfte unsere Berufsorganisation am wirkungsvollsten stärken. Dem Postulat des Leitberichts betreffend Ausbau des SVVK zu einer Dachorganisation mit Ausweitung in vertikaler Hinsicht räumen wir darum weniger Chancen ein, weil damit die ungelöste Patentfrage angeschnitten wird. Die große Mehrzahl unserer Vereinsmitglieder ist unseres Erachtens einer Öffnung nach unten abgeneigt. Der Zusammenschluß mit der SIA-Fachgruppe, die heute vermehrt fast identische Interessen verfolgt, ist hingegen besser zu realisieren, schon allein wegen der Doppelmitgliedschaft vieler unserer Mitglieder.
3. Allerdings dürften diese Doppelmitgliedschaften eher rückläufig werden, denn es zeigt sich, daß die junge Generation sich eher der SIA-Fachgruppe zuwendet, da sich diese vermehrt mit Planungsfragen beschäftigt.
4. Durch einen Zusammenschluß könnten Doppelspurigkeiten vermieden und die Anzahl der Tagungen reduziert werden.
5. Auch die administrativen Arbeiten lassen sich durch die Vereinigung vermindern und dank dem ständigen Sekretariat des SIA rationeller ausführen.»

In Ausführung dieses klaren Auftrages hat der Zentralvorstand in mehreren internen Sitzungen, teilweise unter Beizug weiterer Kreise, die Frage des Zusammenschlusses diskutiert und durch Delegationen Kontakte mit dem Zentralkomitee des SIA sowie mit einer Kommission der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure aufgenommen. Die Kommission der Fachgruppe hat sich grundsätzlich positiv zu einem Zusammenschluß geäußert. Allerdings hat sich gezeigt, daß die Variante b) (Anschluß der Fachgruppe an den SVVK) wenig sinnvoll wäre, nachdem sich der SIA sehr stark für die Belange der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure engagiert hat (Herausgabe von Wegebaunormen, Ausarbeitung von Planerqualifikationen usw.). Der Zentralvorstand legt nun die Ergebnisse seiner Untersuchungen zusammen mit dem Modell einer möglichen Neuorganisation vor.

2. Die bestehenden Berufsorganisationen

In der Schweiz sind heute die Fachleute des Kulturingenieur- und Vermessungswesens auf Hochschulniveau in drei Vereinen organisiert.

Rapport du Comité central de la SSMAF à l'Assemblée générale du 14 juin 1974, à Nyon:

«Sur la question de la fusion de la SSMAF avec le Groupe spécialisé des ingénieurs génie rural et des ingénieurs-géomètres de la SIA»

1. Introduction

Lors de la 69^e Assemblée générale de la SSMAF le 17 juin 1972 à Soleure, une proposition de la section Zürich/Schaffhouse, amendée par une proposition Etter, a été approuvée par 53 voix contre 16. Les propositions avaient la teneur suivante:

Proposition de la section Zürich/Schaffhouse: «Le Comité central est chargé d'entreprendre des démarches au sujet de la fusion avec le Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres de la SIA.»

Amendement Etter: «Le Comité central est chargé d'étudier deux variantes:

- a) la SSMAF est absorbée par le Groupe spécialisé,
- b) le Groupe spécialisé est absorbé par la SSMAF.»

La section Zürich/Schaffhouse fondait sa proposition comme suit:

- «1. Les objets communs aux deux associations sont nombreux et peuvent être traités plus avantageusement dans le cas d'une fusion.
2. La SIA, importante association faitière, pourrait contribuer à renforcer notre organisation professionnelle. Nous accordons moins de chances au postulat de la commission de prospective concernant la transformation de la SSMAF en une organisation faitière avec extension dans le sens vertical en raison de la question non résolue du brevet. A notre avis, la grande majorité de nos membres est opposée à une ouverture vers le bas. La fusion avec le Groupe spécialisé de la SIA, qui poursuit aujourd'hui des buts presque identiques, est par contre plus réalisable, déjà en raison de la double appartenance de nombreux membres.
3. Sans contredit, ces doubles appartenances devraient aller plutôt en diminuant, car il apparaît que la jeune génération se tourne plutôt du côté du Groupe spécialisé de la SIA qui s'occupe d'une manière accrue des questions d'aménagement.
4. Grâce à une fusion, des démarches parallèles pourraient être évitées et le nombre d'assemblées réduit.
5. De même, les travaux administratifs pourraient être diminués par la réunion et exécutés d'une manière plus rationnelle grâce au secrétariat permanent de la SIA.»

En exécution de ce mandat, le Comité central a discuté le problème de la fusion au cours de nombreuses séances internes et, en partie, dans le cadre d'un cercle élargi; il a pris contact par l'intermédiaire d'une délégation avec le Comité central de la SIA et avec une commission du Groupe spécialisé GRG. La commission du Groupe spécialisé s'est déclarée en principe favorable à une fusion. Sans contredit, la variante b) (absorption du Groupe spécialisé au sein de la SSMAF) a paru avoir moins de sens, alors que la SIA s'est fortement engagée au profit du Groupe spécialisé GRG (publication de normes pour chemins, étude de la qualification en matière d'aménagement, etc.). Le Comité central donne ci-dessous les résultats de ses recherches, accompagnés d'un modèle de nouvelle organisation possible.

2. Organisations professionnelles existantes

En Suisse, les professionnels du génie rural et de la mensuration au niveau académique sont organisés en trois associations.

2.1 Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik, SVVK

Einzelmitglieder	etwa 550
davon Mitglieder des SIA	etwa 250
der Fachgruppe Kultur- und Vermessungsingenieure SIA	etwa 190
der SGP	etwa 70

2.2 Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA und Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure SIA (FKV)

Kultur- und Vermessungsingenieure im SIA	etwa 350
davon Mitglieder der Fachgruppe Kultur- und Vermessungsingenieure	etwa 250

2.3 Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie SGP

Einzelmitglieder	etwa 120
davon Mitglieder des SVVK	etwa 70
des SIA	etwa 45

Diese Zahlen zeigen, daß die drei Vereine personell sehr eng miteinander verflochten sind. Wenn die Doppelmitgliedschaften ausgeklammert werden, dürften in der Schweiz zwischen 600 und 700 Fachleute auf dem Gebiet des Kulturingenieur- und Vermessungswesens tätig sein. Die Zeitschrift «Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik» (Auflage 1500 Exemplare) wird von drei Vereinen gemeinsam getragen. Vergleicht man die Statuten der drei Vereine, so findet man eine weitgehende, in vielen Teilen sogar wörtliche Übereinstimmung. Die Zweckbestimmungen der drei Vereine sind in den betreffenden Artikeln der Statuten wie folgt umschrieben:

SVVK

«Der Verein fördert Vermessung, Kartographie und Kulturtechnik in wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht. Er pflegt die kollegialen Beziehungen zwischen seinen Mitgliedern, wahrt deren Berufsinteressen und tritt für die Geltung des Berufsstandes in der Öffentlichkeit ein.»

FKV

«Die SIA-Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure bezweckt die Förderung der gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder im Rahmen der Ziele und Bestrebungen des SIA.»

SGP

«Die SGP ist eine Vereinigung von Fachleuten und Interessenten für die Gebiete der Photogrammetrie, Geodäsie, Topographie und Kartographie. Sie bezweckt: die Theorie und Praxis dieser Gebiete zu pflegen, ihre Vervollkommnung und Verbreitung zu fördern, zu ihrer Anwendung in den verschiedenen Zweigen der Wissenschaft, Wirtschaft und Technik beizutragen und die gegenseitigen Erfahrungen mit den Fachleuten des In- und Auslandes auszutauschen.»

3. Nachteile der heutigen Organisation

Die Zersplitterung in drei Vereine mit fast identischer Zielsetzung bringt wesentliche Nachteile.

Die administrative Organisation muß dreifach geführt werden: drei Vorstände zu 5 bis 7 Mitgliedern, drei Sekretariate, drei Buchhaltungen usw. Ein erheblicher Teil der Vereinsbeiträge wird für administrative Arbeiten ausgegeben, obwohl praktisch alle Arbeiten ehrenamtlich oder für eine minimale Entschädigung geleistet werden. Andererseits fehlt das Geld für wichtigere Arbeiten (Kommissionen usw.). Bei Ersatzwahlen zeigt es sich, daß es immer schwieriger wird, geeignete Leute zu finden, welche die zeitliche Belastung eines Vorstandmitgliedes auf sich nehmen können. Die Häufung von Vereinsanlässen belastet aber auch diejenigen Mitglieder, die mehr als einem Verein angehören, insbesondere auch, wenn man daran denkt, daß neben den drei Vereinen noch die Gruppe der Freierwerbenden des SVVK und die Konferenz der Vorsteher der Kantonalen Vermessungsämter bestehen.

2.1 Société suisse des mensurations et améliorations foncières, SSMAF

Membres individuels	environ 550
dont membres de la SIA	environ 250
du Groupe spécialisé GRG de la SIA	environ 190
de la Société suisse de photogrammétrie	environ 70

2.2 Société suisse des ingénieurs et architectes SIA et Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres, GRG

Ingénieurs du génie rural et ingénieurs-géomètres membres de la SIA	environ 350
dont membres du Groupe spécialisé GRG	environ 250

2.3 Société suisse de photogrammétrie, SSP

Membres individuels	environ 120
dont membres de la SSMAF	environ 70
membres de la SIA	environ 45

Ces chiffres montrent que les trois associations sont étroitement reliées les unes aux autres. Si l'on fait abstraction de la double appartenance, il y aurait en Suisse entre 600 et 700 professionnels dont l'activité s'exerce dans les domaines du génie rural et de la mensuration. La revue «Mensuration, photogrammétrie, génie rural» (tirage: 1500 exemplaires) est supportée en commun par les trois associations. Si l'on compare leurs statuts respectifs, on constate une concordance étendue, même textuelle sur de nombreux points. La définition des buts des trois associations figure comme suit dans les articles respectifs des statuts:

SSMAF

«La société a pour but le développement de la mensuration, de la cartographie et du génie rural aux points de vue scientifique et économique. Elle favorise les relations amicales entre ses membres et défend leurs intérêts professionnels et le prestige de la profession.»

GRG

«Le Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres de la SIA a pour but de favoriser les intérêts communs de ses membres dans le cadre des objectifs poursuivis par la SIA.»

SSP

«La Société suisse de photogrammétrie est une association groupant les spécialistes et les personnes intéressées aux domaines de la photogrammétrie, de la géodésie, de la topographie et de la cartographie. Elle a pour but de développer la théorie et la pratique de ces domaines, de contribuer à leur perfectionnement et à leur diffusion, à leur application dans les diverses branches de la science, de l'économie et de la technique et d'échanger les expériences avec les professionnels du pays et de l'étranger.»

3. Inconvénients de l'organisation actuelle

L'éparpillement en trois associations dont les buts sont presque identiques est source d'inconvénients appréciables.

L'organisation administrative doit être multipliée par trois: trois comités à 5 à 7 membres, trois secrétariats, trois comptabilités, etc. Une part importante des cotisations est affectée aux travaux administratifs, quoique en pratique tous les travaux sont exécutés pour l'honneur ou pour une indemnisation minimum. D'autre part, l'argent manque pour des travaux plus importants (commissions, etc.). Lors d'élections, il apparaît qu'il est toujours plus difficile de trouver des gens qualifiés qui acceptent de consacrer leur temps à un poste au comité. La multiplication des manifestations des associations charge en outre les membres qui appartiennent à plus d'une société, en particulier si l'on songe qu'à côté des trois associations existent encore le Groupe patronal de la SSMAF et la conférence des organes cantonaux du cadastre.

4. Gründe für einen Zusammenschluß des SVVK mit der FKV des SIA

Der Zusammenschluß der beiden Vereine allein brächte folgende Vorteile:

- Vereinfachung und Rationalisierung der Administration
- Reduktion der statutarischen Vereinsanlässe (Hauptversammlungen, Generalversammlungen usw.)
- Reduktion der Vereinschancen, weniger Schwierigkeiten bei der Besetzung von Vorstandsämtern.

Durch einen Anschluß an den SIA ergäben sich weitere, ins Gewicht fallende Vorteile:

- Führung der Administration und des Rechnungswesens durch ein ständiges Sekretariat
- Unterstützung in technischen und – sofern erwünscht – in wirtschaftlichen Belangen durch einen anerkannten, starken Dachverband (7500 Mitglieder)
- Vermehrter Kontakt mit anderen Berufsgruppen, Gleichstellung unserer Arbeit mit derjenigen der Architekten, der Bau-, Maschinen-, Elektro- und der Forstingenieure
- Möglichkeit der aktiven Mitwirkung in der Vereinspolitik des SIA (z.B. in der Registerfrage).

Demgegenüber wären allerdings folgende Punkte zu bedenken:

- Der Vorstand einer Fachgruppe ist dem Zentralkomitee des SIA unterstellt, ist also nicht mehr völlig unabhängig. Diesem Einwand kann entgegengehalten werden, daß die Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure seit ihrer Gründung im Zentralkomitee des SIA vertreten ist, ebenso in der Delegiertenversammlung und in der Präsidentenkonferenz. Sie kann also aktiv Einfluß nehmen auf die Vereinspolitik des SIA.
- Die bedeutendste Änderung gegenüber der heutigen Organisation ergäbe sich bezüglich der Gruppe der Freierwerbenden (GF) des SVVK. Die GF ist heute organischer Bestandteil des SVVK. Sie ist im Zentralvorstand vertreten. Im Rahmen einer Fachgruppe des SIA hätte sie aber keinen Platz. In den Richtlinien 1971 zur Vereinspolitik des SIA heißt es: «Der SIA gruppiert die Mitglieder innerhalb des Vereins nicht nach ihrer Stellung im Beruf. Insbesondere gründet er keine eigentliche Interessengruppe der Patrons.» Es ist selbstverständlich, daß die GF als Organisation der Büroinhaber erhalten bleiben muß. Die Umstellung auf eine selbständige Vereinigung dürfte aber keinerlei Schwierigkeiten bieten. Die Behandlung der Tariffragen wäre weiterhin alleinige Sache der GF, sofern sie es nicht vorziehen würde, die Mithilfe des SIA zur Aufstellung einer SIA-Honorarordnung für Kultur- und Vermessungsarbeiten zu beanspruchen. Der Nomination eines Mitgliedes der GF für den Vorstand der FKV stände natürlich wie bis anhin nichts im Wege.
- Anstelle der Standeskommission des SVVK träten die regionalen Standeskommissionen des SIA, in welchen verschiedene Berufsrichtungen vertreten sind. Über die Frage, ob dies als wesentlicher Nachteil zu werten sei, lassen sich verschiedene Ansichten vertreten. Tatsache ist, daß die Standesordnungen des SVVK und des SIA nahezu identisch formuliert sind.

5. Der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein

5.1 Der Zentralverein

Zweck (Art. 1 der Statuten): Der Verein pflegt die Beziehungen zwischen den Fachkollegen und fördert Technik, Baukunst und Umweltgestaltung in wissenschaftlicher, künstlerischer, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht. Er tritt für die Geltung des Ingenieur- und Architektenstandes in der Öffentlichkeit ein.

Der Verein nimmt die Berufsinteressen seiner Mitglieder wahr und wacht darüber, daß seine Mitglieder ihre Tätigkeit sowohl in beruflicher als auch in ethischer Beziehung auf hoher Stufe halten und für die Ehre und das Ansehen des Berufsstandes eintreten.

4. Raisons d'une fusion de la SSMAF avec le Groupe spécialisé GRG de la SIA

La fusion des deux associations aurait les avantages suivants:

- simplification et rationalisation de l'administration;
- réduction des assemblées statutaires (assemblées générales, etc.);
- réduction des charges au sein de la société, d'où moins de difficultés à repourvoir les sièges du comité.

Par un regroupement au sein de la SIA, d'autres avantages sont à prendre en considération:

- administration et tenue de la comptabilité par un secrétariat permanent;
- appui d'une forte association faitière (7500 membres) dans les domaines technique et, si désiré, économique;
- contacts accrus avec d'autres groupes professionnels; reconnaissance de nos travaux au même niveau que ceux des architectes, des ingénieurs civils, mécaniciens, électriciens et forestiers;
- possibilité d'une participation active à la politique de la SIA (par exemple dans la question du registre).

En contre-partie, il faut considérer les points suivants:

- Le comité d'un groupe spécialisé est subordonné au Comité central de la SIA; il n'est ainsi plus totalement indépendant. On peut rétorquer à cette objection que le Groupe spécialisé GRG est représenté depuis sa création au Comité central, ainsi qu'à l'Assemblée des délégués et à la Conférence des présidents. Il peut ainsi exercer une influence active sur la politique de la SIA.
- La modification la plus importante par rapport à l'organisation actuelle concerne le Groupe patronal de la SSMAF. Le GP fait aujourd'hui partie intégrante de la SSMAF. Il est représenté au Comité central. Mais il n'aurait plus sa place au sein d'un groupe spécialisé de la SIA. Les directives 1971 fixant la politique de la SIA précisent: «La SIA réunit les membres au sein de la société sans tenir compte de leur position dans la profession. Elle ne fonde en particulier pas de groupe défendant les intérêts exclusifs des patrons.» Il est entendu que le GP doit subsister en tant qu'organisation des patrons. Sa transformation en une société indépendante ne devrait pas provoquer de difficultés. Le traitement des problèmes de tarifs resterait essentiellement son affaire pour autant qu'il ne désire pas la collaboration de la SIA pour l'établissement de normes SIA pour le génie rural et la mensuration. Naturellement, rien ne s'opposerait à la nomination d'un membre du GP au sein du comité du Groupe spécialisé comme c'est le cas aujourd'hui au sein du Comité central.
- La Commission du code d'honneur de la SSMAF serait remplacée par les conseils régionaux d'honneur de la SIA dans lesquels les diverses branches professionnelles sont représentées. Quant à savoir s'il s'agit là d'un inconvénient, les points de vue peuvent diverger. Il est un fait que le code d'honneur de la SSMAF est presque identique à celui de la SIA.

5. Société suisse des ingénieurs et architectes

5.1 Société centrale

But (art. 1 des statuts): La société a pour but d'entretenir et de développer les relations entre ses membres et de faire progresser l'art de l'ingénieur et de l'architecte, ainsi que les connaissances relatives à l'environnement, des points de vue scientifique, esthétique, économique et social. Elle s'efforce de donner sa pleine valeur à la profession de l'ingénieur et de l'architecte dans la collectivité.

La société défend les intérêts professionnels de ses membres; elle les incite à maintenir à un niveau élevé leur activité, tant sur le plan technique que moral, et à promouvoir l'honneur et le prestige de leur profession.

Mitgliedschaft (Art. 4 der Statuten): Als Einzelmitglieder können in den Verein aufgenommen werden: natürliche Personen mit abgeschlossener Hochschulbildung, die von Beruf Architekt, Planer, Bau-, Maschinen-, Elektro-, Forst-, Kultur-, Vermessungsingenieur, Ingenieur-Chemiker, Ingenieur-Agronom, Ingenieur-Geologe oder Physiker sind, in besonderen Fällen auch Fachleute anderer verwandter Berufe, Fachleute ohne abgeschlossene Hochschulbildung oder mit anderem Werdegang können aufgenommen werden, wenn ihre ethische Berufsauffassung, ihre beruflichen Leistungen und ihre allgemeine Bildung dies rechtfertigen.

Organisation (Art. 25 der Statuten): Die Organe des Vereins sind:

- Delegiertenversammlung
- Urabstimmung
- Zentralkomitee
- Ständekommissionen
- Kontrollstelle
- Generalsekretariat

5.2 Die Fachgruppen

Zweck: Förderung der gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder im Rahmen der Ziele und Bestrebungen des SIA.

Mitgliedschaft

- Alle Mitglieder des SIA, die sich für das Tätigkeitsgebiet der Kultur- und Vermessungsingenieure interessieren, können der Fachgruppe beitreten.
- Fachleute, die nicht Mitglied des SIA sind, aber im schweizerischen Register der Ingenieure eingetragen sind, sowie Ingenieur-Geometer, die sich für die Tätigkeit der Kultur- und Vermessungsingenieure interessieren, können nach Genehmigung durch den Vorstand Mitglied der Fachgruppe werden.

Vorstand der Fachgruppe: Die Mehrheit der Vorstandsmitglieder – insbesondere der Präsident – müssen SIA-Mitglieder sein. Ein Mitglied des Vorstandes wird durch das Zentralkomitee des SIA im Einvernehmen mit der Fachgruppe bestimmt.

Regionale Gruppen: Mitglieder der Fachgruppe können regionale Gruppen bilden.

Membres (art. 4 des statuts): Peuvent être admises comme membres individuels les personnes physiques ayant une formation de degré universitaire sanctionnée par un diplôme dans les professions suivantes: architecte, urbaniste, ingénieur du génie civil, ingénieur mécanicien, électricien, forestier, du génie rural, topographe, ingénieur chimiste, ingénieur agronome, ingénieur géologue ou ingénieur physicien et, dans certains cas particuliers, professions apparentées. Des spécialistes n'ayant pas fait d'études universitaires sanctionnées par un diplôme ou ayant suivi une formation différente peuvent également être reçus comme membres individuels, si leur activité témoigne d'une conception élevée de la profession et de sérieuses capacités, et s'ils possèdent une culture générale suffisante.

Organisation (art. 25 des statuts): Les organes de la société sont:

- l'Assemblée des délégués
- l'ensemble des membres s'exprimant par un vote général
- le Comité central
- les conseils d'honneur
- l'organe de contrôle
- le secrétariat général

5.2 Groupes spécialisés

But: Développement des objets d'intérêt commun dans le cadre des buts et des activités de la SIA.

Membres

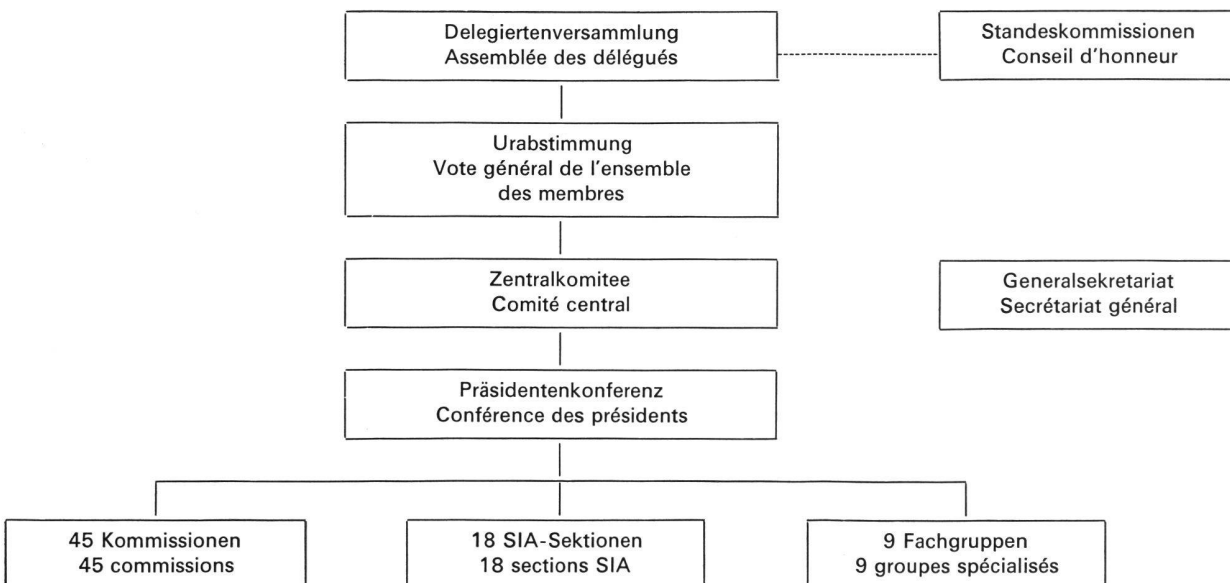
- Tous les membres de la SIA qui ont un intérêt pour les domaines du génie rural et de la mensuration peuvent adhérer au groupe spécialisé.
- Des professionnels qui ne sont pas membres de la SIA, mais qui sont inscrits au Registre suisse des ingénieurs, ainsi que les ingénieurs-géomètres qui s'intéressent aux activités du génie rural et de la mensuration, peuvent devenir membres du Groupe spécialisé, sous réserve de l'approbation du comité.

Comité du groupe: La majorité des membres du comité, en particulier son président, doivent appartenir à la SIA. Un membre du comité est nommé par le Comité central de la SIA d'accord avec le groupe.

Groupes régionaux: Les membres du Groupe spécialisé peuvent former un groupe régional.

Organisation des SIA

Organisation de la SIA



Rechnungswesen: Die Fachgruppe führt eine eigene Rechnung und finanziert ihre Tätigkeit selbst. Erträge des Fachgruppenvermögens bleiben in der Fachgruppenkasse. Die Fachgruppe überweist der Zentralkasse den durch die Delegiertenversammlung des SIA festgelegten Anteil.

Delegierte: Die Fachgruppe wählt zwei Vertreter in die Delegiertenversammlung des SIA, die Mitglieder des SIA sein müssen. Der Präsident ist Mitglied der Präsidentenkonferenz des SIA.

Internationale Beziehungen: Die Fachgruppe kann zugleich den nationalen Teil einer internationalen Organisation bilden.

Finances: Le Groupe spécialisé tient ses propres comptes et finance lui-même ses activités. Les revenus du groupe restent attribués à sa caisse. Le groupe verse à la caisse centrale une contribution financière dont le montant est fixé par l'Assemblée des délégués de la SIA.

Délégués: Le groupe nomme deux représentants à l'Assemblée des délégués de la SIA; ils doivent être membres de la SIA. Le président est membre de la Conférence des présidents de la SIA.

Relations internationales: le Groupe spécialisé peut constituer la section nationale d'une organisation internationale.

SIA-Sektionen Sections de la SIA

Aargau
Baden
Basel
Bern
Fribourg
Genève
Graubünden
Neuchâteloise
St. Gallen
Schaffhausen
Solothurn
Thurgau
Ticino
Valais
Vaudoise
Waldstätte
Winterthur
Zürich

SIA-Fachgruppen Groupes spécialisés de la SIA

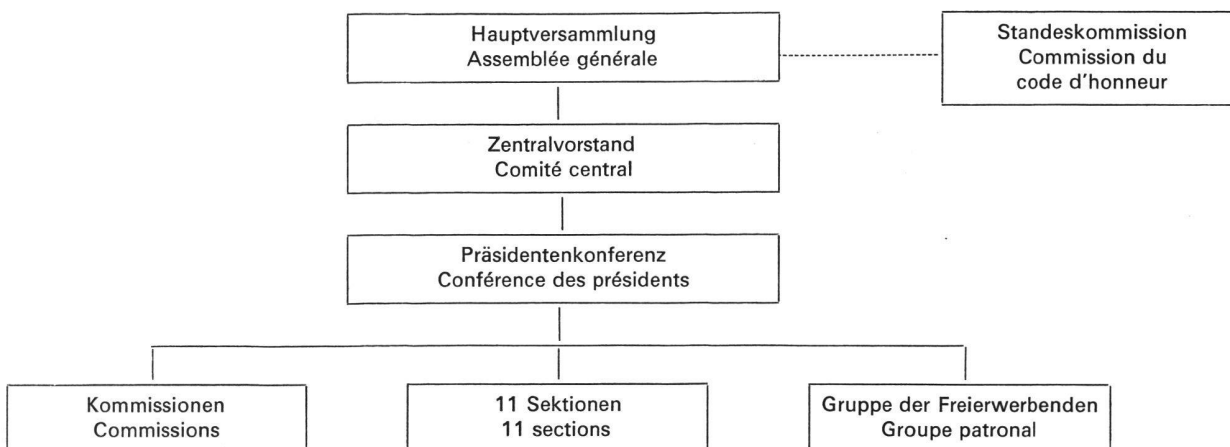
FI: Fachgruppe der Ingenieure der Industrie
GI: Groupe spécialisé des ingénieurs de l'industrie
FBH: Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau
GPC: Groupe spécialisé des ponts et charpentes
FGF: Fachgruppe der Forstingenieure
GSF: Groupe spécialisé des ingénieurs forestiers
FKV: Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure
GRG: Groupe spécialisé des ingénieurs génie rural et des ingénieurs-géomètres
FGV: Fachgruppe für Verfahrenstechnik
GGC: Groupe spécialisé du génie chimique
FAA: Fachgruppe für Arbeiten im Ausland
GTE: Groupe spécialisé pour les travaux à l'étranger
FGA: Fachgruppe für Architektur
GSA: Groupe spécialisé de l'architecture
FIB: Fachgruppe für industrielles Bauen im Hoch- und Tiefbau
GCI: Groupe spécialisé de la construction industrialisée
FGU: Fachgruppe für Untertagebau
GTS: Groupe spécialisé pour les travaux souterrains

6. Vergleich zwischen der heutigen Organisation des SVVK und einer möglichen Neuorganisation im Rahmen einer Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure des SIA

6. Comparaison entre l'organisation actuelle de la SSMAF et une nouvelle organisation possible dans le cadre du Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres

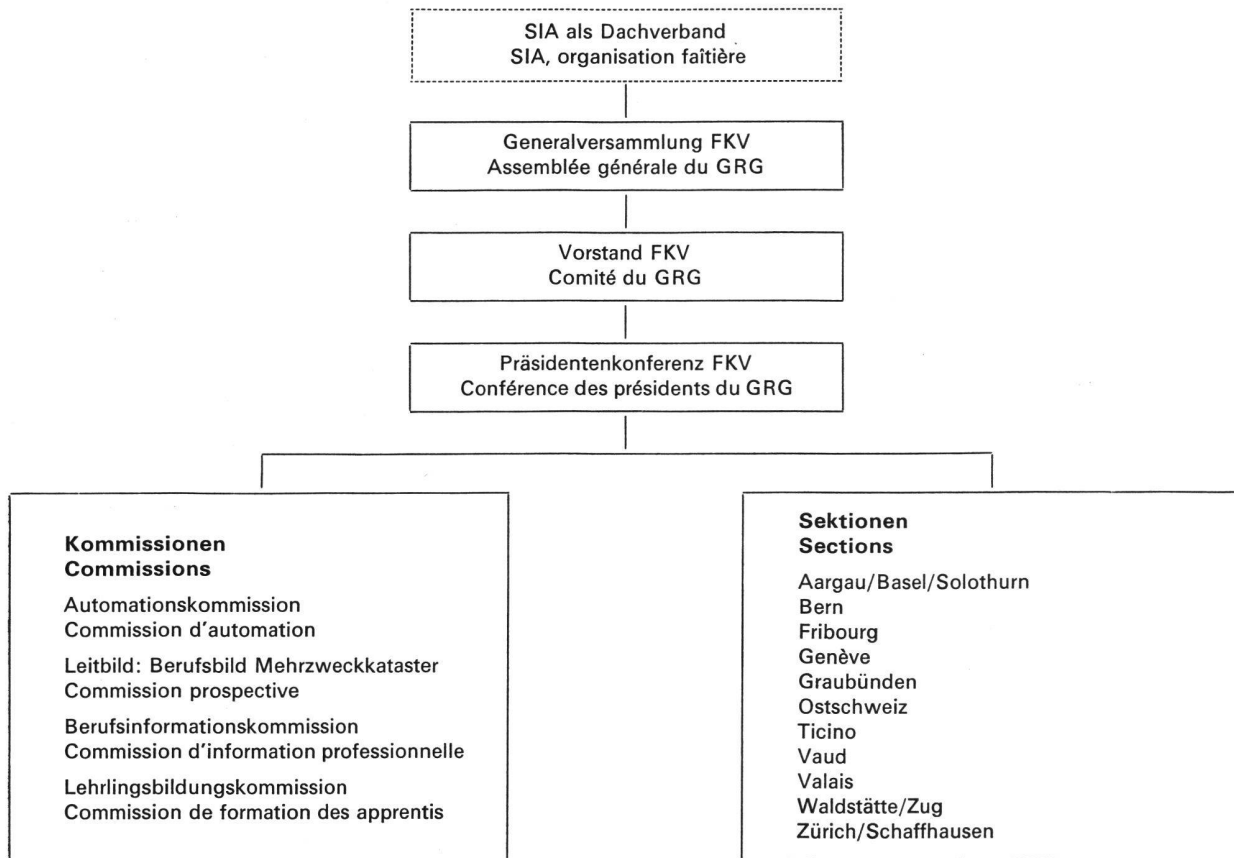
Heutige Organisation des SVVK

Organisation actuelle de la SSMAF



Mögliche Organisation der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure nach dem Zusammenschluß mit dem SVVK

Nouvelle organisation possible du Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres après fusion avec la SSMAF



7. Zusammenfassung

Der Zentralvorstand ist der Auffassung, daß ein Zusammenschluß mit der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure im Rahmen des SIA unserem Berufsstand erheblich mehr Vorteile als Nachteile bringen würde. Die Abklärungen haben ergeben, daß die heutige Struktur des SVVK praktisch unverändert übernommen werden könnte. Einzig die Gruppe der Freierwerbenden müßte herausgelöst und zu einem selbständigen Verein umgeformt werden, wobei der bisherige enge Kontakt weitergeführt werden könnte. Ein Zwang zum Eintritt in den SIA würde für die Fachgruppenmitglieder nicht bestehen. Andererseits könnte die Aufnahme von Nichtmitgliedern des SIA nur auf Antrag des Fachgruppenvorstandes erfolgen. Selbstverständlich könnte den speziellen Interessen der Kulturingenieure und denjenigen der Geometer bei der Organisation von Veranstaltungen innerhalb der Fachgruppe gebührend Rechnung getragen werden. Die besonderen Bestimmungen des Ingenieur-Geometer-Patentes stehen nicht im Widerspruch mit den Statuten des SIA. Die Patentfrage wird somit durch einen Beitritt zum SIA nicht präjudiziert; sie ist eindeutig Sache des Bundes.

Der Zentralvorstand hat sich nur mit einem Zusammenschluß des SVVK mit der FKV befaßt. Selbstverständlich wäre es sehr erwünscht, wenn sich auch die Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie (SGP) zu einem solchen Schritt entschließen könnte, damit wirklich sämtliche Möglichkeiten und Kräfte zusammengefaßt zur Lösung der gemeinsamen und dringenden Aufgaben eingesetzt werden könnten. Die Tür ist offen.

Die Frage unserer Zeitschrift wurde im vorliegenden Bericht bewußt ausgeklammert. Sie wird von einem allfälligen Zusammenschluß nicht berührt. Die Möglichkeit der Herausgabe einer eigenen Zeitschrift steht den Fachgruppen des SIA durchaus offen.

Der Zentralvorstand ersucht die Sektionen, Gruppen und Einzelmitglieder des SVVK, die Vor- und Nachteile der aufgezeigten

7. Conclusion

Le Comité central est d'avis qu'une fusion avec le Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres dans le cadre de la SIA apporterait sensiblement plus d'avantages que d'inconvénients à notre organisation professionnelle. Les investigations ont montré que la structure actuelle de la SSMAF pouvait être reprise pratiquement sans changement. Seul le Groupe patronal devrait être détaché et transformé en une société indépendante avec laquelle les contacts étroits antérieurs pourraient être conservés. Il n'y aurait pas d'obligation pour les membres du Groupe spécialisé d'appartenir à la SIA. D'autre part, l'admission de non-membres de la SIA pourrait avoir lieu simplement sur proposition du Comité du Groupe spécialisé. Il est entendu que les intérêts spécifiques des ingénieurs du génie rural et des géomètres devraient être pris en considération dans l'organisation des manifestations du Groupe spécialisé. Les dispositions particulières relatives au brevet d'ingénieur-géomètre ne sont pas en contradiction avec les statuts de la SIA. Les dispositions relatives au brevet ne seraient pas modifiées préjudicialement en cas d'intégration à la SIA; elles sont indiscutablement du ressort de la Confédération.

Le Comité central ne s'est occupé que de la réunion de la SSMAF et du GRG. Bien entendu, il est souhaitable que la Société suisse de photogrammétrie (SSP) se décide à faire la même démarche afin qu'en fait toutes les forces possibles puissent être engagées ensemble en vue de la résolution des tâches urgentes qui leur sont communes. La porte est ouverte.

La question de notre revue a volontairement été écartée du présent rapport. Elle ne sera pas touchée par une éventuelle fusion. Le Groupe spécialisé de la SIA aura toujours la possibilité de faire paraître sa propre publication.

Le Comité central invite les sections, les groupes et les membres individuels de la SSMAF à poser les avantages et les inconvé-

Möglichkeit zur Neuorganisation gegeneinander abzuwägen und bis Ende 1974 zu diesem Bericht Stellung zu nehmen. Es ist vorgesehen, zusammen mit der FKV einen konkreten Statutenentwurf auszuarbeiten, welcher der Präsidentenkonferenz bzw. der Hauptversammlung 1975 vorgelegt werden soll.

Der Zentralvorstand

nients de la proposition de nouvelles structures présentée ci-dessus et à prendre position d'ici la fin de l'année 1974 sur le rapport. Nous envisageons d'élaborer un projet concret de statuts d'entente avec le GRG, qui pourrait être soumis à la Conférence des présidents et à l'Assemblée générale de 1975.

Le Comité central

Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie

Protokoll der 47. Hauptversammlung vom 4. Mai 1974 in Luzern

Um 11 Uhr nehmen die SGP-Mitglieder an einer öffentlichen Vorführung im Planetarium Longines teil. Daran anschließend zeigt Herr Prof. Dr. Lorenz Fischer eindrücklich die Möglichkeiten des Planetariums. Die meisten der SGP-Mitglieder dürften sich vor mehr oder weniger langer Zeit im Studium mit den verschiedenen in der Astronomie gebräuchlichen Koordinatensystemen und ihren gegenseitigen mathematischen Beziehungen befaßt haben. Hier werden all die dort auftretenden Elemente wie Rektaszension, Deklination, nautisches Dreieck usw. anschaulich vor Augen geführt.

Um 14.30 Uhr begrüßt der Präsident, Herr Prof. Dr. H. Kasper, die 50 Teilnehmer der Hauptversammlung; 16 Mitglieder lassen sich entschuldigen.

Traktanden

1. Das Protokoll der Herbstversammlung 1973 wird einstimmig genehmigt.
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes.
 - 2.1 Mitgliederbestand der SGP.

Der Präsident heißt als Neumitglieder 1 Kollektivmitglied und 15 Einzelmitglieder in der SGP willkommen. Damit besteht die Gesellschaft aus 6 Ehrenmitgliedern, 29 Kollektivmitgliedern und 130 Einzelmitgliedern.
 - 2.2 Photogrammetrie in der Grundbuchvermessung:

Die bei der Herbstversammlung besprochene und für das Frühjahr 1974 vorgesehene Zusammenkunft der Photogrammeter und der Eidgenössischen Vermessungsdirektion hat noch nicht stattgefunden, da vorerst noch einige theoretische Fragen geklärt werden mußten.
 - 2.3 OEEPE und Kommissionen:

Der Präsident und Herr R. Scholl geben Auskunft über die Tätigkeiten bei der OEEPE und über die Kommission 6 der ISP. Doch soll hierüber im Mitteilungsblatt eine ausführliche Orientierung erfolgen.
 - 2.4 Redaktionskommission:

Herr Scholl, Kassier, erwähnt, daß der SVVK 8000 Franken für die Informationstagung über die Nachführung von EDV-Grundbuchvermessungen und die

erweiterte Ausgabe von Fachblatt 2-74 beigesteuert hat und fragt die Versammlung, ob die SGP 3500 Franken beitragen könnte. Dem wird nach kurzer Diskussion (stillschweigend) zugestimmt.

Der Kassier teilt noch mit, daß der Zeitschriftenbeitrag für das Inland jetzt 45 statt 30 Franken und für das Ausland 55 Franken betrage.

3. Rechnungsbericht und Jahresrechnung:

Der Kassier berichtet über die Jahresrechnung. Die Revisoren R. Kägi und J.C. Stotzer empfehlen Decharge des Kassiers, was einstimmig angenommen wird.
4. Budget und Festsetzung des Jahresbeitrags:

Das Budget wird einstimmig gutgeheißen und der Jahresbeitrag wie bisher festgesetzt.
Die Revisoren schlagen vor, das Geld der Gesellschaft eventuell anders anzulegen.
5. Wahlen:

Es finden keine statt. Der Vorstand wird stillschweigend für eine weitere Amtsperiode bestätigt.
6. Varia:

Der Kassier erwähnt, daß viele Veteranenmitglieder trotz statutarischer Befreiung vom Mitgliederbeitrag diesen freiwillig bezahlen, und möchte dafür im Namen der SGP herzlich danken.
Anschließend berichtet Herr Prof. Dr. H. Haefner über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiete der Erdkundungssatelliten. Der vom Referenten in Aussicht gestellte Datenanfall mutet fast etwas gespenstisch an (die durch Einführung von Computern prophezeite Arbeitsentlastung des Menschen scheint sich auch hier ins Gegenteil zu verwandeln! – Der Sekretär).
Dann berichtet Herr Dipl.-Ing. G. Bormann über ein neues universelles Orthophotosystem. Da dieser Bericht vollständig im Vereinsorgan veröffentlicht werden wird, sei hier auf weitere Einzelheiten verzichtet.

Um 18 Uhr wird die 47. Hauptversammlung geschlossen.

Wabern, den 16. Mai 1974

Der Sekretär: R. Knöpfli